

24.04.2021 – 00:59 Uhr

CGTN: China bekräftigt seine Verpflichtungen zum Klimawandel und sagt, dass die Bemühungen im Gange sind

Peking (ots/PRNewswire) -

China, das größte Entwicklungsland der Welt, hat bekräftigt, dass seine CO₂-Emissionen vor 2030 ihren Höhepunkt erreichen werden und die Kohlenstoffneutralität vor 2060 erreicht sein wird.

Das Versprechen wurde von Präsident Xi Jinping auf dem Leaders Summit on Climate am Donnerstag bekräftigt, einem wichtigen Punkt im globalen klimapolitischen Prozess vor der 26. UN-Klimakonferenz der Vertragsparteien im britischen Glasgow im November.

"China hat die Zusammenarbeit in der ökologischen Zivilisation zu einer Priorität des gemeinsamen Aufbaus von Belt and Road gemacht und eine Reihe von grünen Initiativen gefördert", merkte der Präsident an und fügte hinzu, dass China im Oktober die 15. Sitzung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt abhalten wird.

Kontrolle und Drosselung des Kohleverbrauchs

Xi sagte den anderen am Gipfel teilnehmenden Staats- und Regierungschefs, dass bereits konkrete Maßnahmen ergriffen würden. "China hat das Ziel in den Aufbau der ökologischen Zivilisation integriert, und ein Aktionsplan, um den Höhepunkt der Kohlenstoffemissionen bis 2030 zu erreichen, ist in Arbeit."

"Während des 14. Fünfjahresplans (2021-2025) werden wir das Wachstum des Kohleverbrauchs streng kontrollieren und den Verbrauch während des 15. Fünfjahresplans allmählich drosseln", fügte er hinzu.

Kohlekraft bleibt eine wichtige Energiequelle in China, und das Land hat sich vorgenommen, den Anteil der Kohle am Gesamtenergieverbrauch bis 2021 auf unter 56 Prozent zu senken.

Der 14. Fünfjahresplan, ein wichtiges politisches Dokument, das die wirtschaftliche Entwicklung der Nation im nächsten Jahrzehnt und darüber hinaus stark beeinflussen wird, sah vor, dass der Energieverbrauch pro Einheit des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und die Kohlendioxidemissionen pro Einheit des BIP in diesem Zeitraum um 13,5 Prozent bzw. 18 Prozent reduziert werden sollen.

Während Chinas jährlicher zentraler wirtschaftlicher Arbeitskonferenz Ende 2020 wurde die Reduzierung der Kohlenstoffemissionen als eine der acht Hauptaufgaben aufgeführt, auf die sich China im Jahr 2021 konzentrieren soll.

Unterdessen merkte Xi an, dass dies keine leichten Aufgaben sind. "Chinas Engagement ist viel kürzer als das der entwickelten Länder."

Die Verpflichtung zu einem kohlenstoffarmen Klima erfordert, dass China den Übergang vom Erreichen des Kohlenstoffgipfels zur Kohlenstoffneutralität innerhalb von 30 Jahren schafft, verglichen mit den 60 Jahren, die die meisten entwickelten Länder benötigen.

Er betonte, dass die Länder ihre Versprechen zum Umgang mit dem Klimawandel einhalten sollten.

Auf dem Kopenhagener Gipfel im Jahr 2009 wurde das Ziel für China für 2020 auf 15 Prozent des nicht-fossilen Energieverbrauchs festgelegt, was eine Reduzierung der Kohlenstoffintensität um 40 bis 45 Prozent im Vergleich zu 2005 bedeutet. Chinas Zahlen für 2019 liegen bei 15,3 Prozent bzw. 48,1 Prozent, was bedeutet, dass das Land die Ziele übertrifft und vorzeitig erfüllt.

Im Vergleich zu 2005 sind die Treibhausgasemissionen pro BIP-Einheit in China bis 2019 um 48 Prozent gesunken, so das Ministerium für Ökologie und Umwelt. Damit hat China die für 2020 gesetzten Ziele früher als geplant erreicht.

Globale Zusammenarbeit unerlässlich

Xi betonte auch die Bedeutung der globalen Zusammenarbeit und rief die internationale Gemeinschaft dazu auf, zusammenzuarbeiten, anstatt sich gegenseitig zu beschuldigen; Versprechen einzuhalten, anstatt sie zu brechen.

Der Präsident warnte vor fragmentierten und palliativen Ansätzen bei der Erhaltung der ökologischen Umwelt.

Xi begrüßte die Rückkehr der Vereinigten Staaten in die multilaterale Governance zum Klimawandel und sagte, dass China sich darauf freue, mit der internationalen Gesellschaft, einschließlich der USA, zusammenzuarbeiten, um die globale Umwelt-Governance voranzubringen.

Die Industrieländer sollten konkrete Anstrengungen unternehmen, um den Entwicklungsländern zu helfen, ihre Fähigkeiten zur Bewältigung des Klimawandels zu verbessern, fügte er hinzu und betonte dabei das Prinzip der gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortung.

Xi hat wiederholt betont, wie wichtig es ist, Multilateralismus, Einigkeit und Zusammenarbeit aufrechtzuerhalten, um den Klimawandel zu bekämpfen.

China und europäische Länder arbeiten eng im globalen Kampf gegen den Klimawandel zusammen, nachdem die Regierung des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump das Pariser Abkommen aufgegeben hat.

<https://news.cgtn.com/news/2021-04-22/President-Xi-attends-Leaders-Summit-on-Climate-via-video-link-ZFKPiQ9yCc/index.html>

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=ih5SJ9GaY2w>

Pressekontakt:

Jiang Simin
+86-188-2655-3286
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100869371> abgerufen werden.